



Codo

Ein neuer Trend aus Fernost schwappt in unsere Breitengrade und erfreulicherweise hat das so gar nichts zu tun mit jenen quietschbunten Blubberblasenbastelsets mit Zuckergeschmack, die sich so langsam, aber sicher ausgebubbel haben und aus dem Stadtbild verschwinden. Bunt ist es trotzdem im "Codo" in der Altmarktgalerie, allerdings nur auf dem Teller. Mit seinem angenehm puristischen Ambiente aus dunklem Holz, frischem

Grün und weiß getünchten Wänden versprüht das kleine Lokal eine Behaglichkeit, die sich sonst bei asiatischen Schnellrestaurants eher selten bemerken lässt. Und auch die Geschmacksnerven werden nicht mit der 756. Variation von gebratenen Nudeln gelangweilt, sondern können sich über neue Erfahrungen freuen. Im Fokus steht hier etwas ganz anderes: Das Baguette. Das mag verwundern, sollte es aber nicht, denn das knusprige

Stangenbrot hat sich als kulinarische Spätfolge der französischen Kolonialherrschaft im Küstenstaat Vietnam im 19. und 20. Jahrhundert einen Platz in der Küche erobert. Et voilà: Bánh Mi nennt sich die vietnamesische Weiterentwicklung des Weißbrotklassikers, das traditionell mit gegrilltem Schweinefleisch und Leberpastete, sowie frischen Kräutern, eingelegtem Gemüse und hausgemachten Saucen und Mayonnaisen belegt wird. Aber auch mariniertes Limonen-Hähnchen findet sich als Variation auf der Karte des "Codo", ebenso wie eine vegane Kreation und die Spezialität des Hauses: Bánh Mi mit Kräuter-Lachs

und Ingwer. Preislich liegen die Baguettes zwischen 3,93 Euro und 4,99 Euro, Grund genug also, um Subway zugunsten der vietnamesischen Variante mal links liegen zu lassen. Wem der Sinn eher nach einem warmen Mahl steht, der wird hier ebenfalls fündig und auf ein wahres Feuerwerk aus Kräutern und Gewürzen stoßen. Alle Gerichte werden so liebevoll angerichtet an den Tisch gebracht, dass auch das schnelle

Mittagessen zwischen zwei Terminen hier zu entschleunigen vermag. "Codo", verrät Inhaberin Giang Danemann, "bedeutet Heimat" - vielleicht deswegen fühlt man sich hier so willkommen.

WORT: KADDI CUTZ / BILD: TOBIAS KADE

**Altmarktgalerie
Webergasse 1
Tel.: 49 76 78 98
www...**



Wohnzimmer

Im Szene-Stadtteil Neustadt findet sich ja so manche, oft auch außergewöhnlich oder kurios anmutende Location - kulinarische Länderreisen sind hier längst unproblematisch zu bewerkstelligen und auch das Ambiente betreffend, ist hier für jeden Gusto was dabei. Auf heimeligen Großmütterchencharme setzt das "Wohnzimmer", welches sich in seinem kunterbunten Stil- und Möbelmix über zwei Etagen verteilt. Während es sich im Eingangs-

bereich an der Fensterfront mit Blick auf die Alaunstraße angenehm barock sitzen lässt, dominiert ansonsten ein buntes Potpourri an Möbelstücken aus einer längst vergangenen Zeit. Dreibeinige Beistelltischchen und lustig zusammengewürfelte Sofas und Sessel, die zum Teil schon bessere Zeiten hinter sich haben, vermitteln wohl so manchem das wohlige Gefühl von "bei Oma auf der Couch". Ein farbenfrohes Aufgebot an Retro- und

Panoramatapete, gestärkte Gardinen, geblünte und berüschte Lampenschirme und eine stylische DDR-Schrankwand mit entsprechendem Inventar komplettieren dieses Szenario - Nostalgie, Nostalgie. Epochal festgelegt scheint die Einrichtung jedoch nicht, es finden sich Elemente aus den 1960er, 70er und auch 80er Jahren. Allerdings scheint in diesen hektischen Zeiten das "Wohnzimmer" einen Nerv zu treffen - es ist immer ausnehmend gut besucht. Ob zur Kaffeezeit mit einer der diversen Kaffee- und Kakao-Spezialitäten und einem Stück Kuchen oder zum Feierabendsnack beim Bierchen oder einem zünftigen Cock-

tail - in ein samtiges Sofa gelümmelt, ohne dafür von Oma eine aufs Dach zu kriegen, lässt es sich ganz hervorragend abschalten. In unregelmäßigen Abständen wird außerdem sonntags zur Matinée geladen: Ab 17 Uhr gibt es dann auch für die Ohren was zu gucken, nämlich ausgewählte Live-Musik zum kostengünstigen Preis von freiem Eintritt. Am 27. April feiert das "Wohnzimmer" seinen 8. Geburtstag, ebenfalls mit Live-Musik von der aus

Australien angereisten Künstlerin Emaline Delapaix. Aber auch danach kann noch ausgiebig gefeiert und das Tanzbein gewedelt werden - auf dem Tanzflur drehen DJane Anna S. und Ronny B. Wunderwald an den Plattentellern.

WORT: KADDI CUTZ / BILD: TOBIAS KADE

**Alaun-/Ecke Jordanstraße
Tel.: 563 59 56
www.facebook.com/
wohnzimmer.dresden**

